

Pressemitteilung

mit der Bitte um Veröffentlichung

Im Interview mit dem Fischotter.

Nationalparks zum Hören und Vertonen

Das innovative Musik-Projekt „Im Vielklang mit der Natur. Auf dem Klangteppich der Wildnis“ tourt durch Deutschlands Schutzgebiete

Regensburg. Im Natur-Klang-Parcours und Viel-Klang-Konzert versammeln die Künstler Ursula und Frank Wendeborg typische Geräusche aus allen deutschen Nationalparks und kreieren damit interaktive Umweltbildung und einen Musik-Event voller Natur-Stimmen.

Erstmalig werden damit alle 16 Schutzgebiete in einer Kultur-Aktion verknüpft.

2020 wird nicht nur Deutschlands ältester Nationalpark Bayerischer Wald 50 Jahre alt, sondern auch einige andere Parks feiern runden Geburtstag. Harz und Sächsische Schweiz z.B. begehen ihr 30-jähriges Jubiläum. Das jüngste Schutzgebiet im Hunsrück-Hochwald besteht bereits 5 Jahre.

Dies nahmen der Komponist und Musiker Frank Wendeborg und die Bildungsreferentin Ursula Wendeborg aus Regensburg zum Anlass, ein ungewöhnliches, rein akustisches Projekt zu entwickeln: „Im Vielklang mit der Natur. Auf dem Klangteppich der Wildnis durch die deutschen Nationalparks“. Zwei Jahre lang nahmen sie hier sogenannte Soundscapes auf, typische Geräusche und Tierlaute. Mit modernster Audio-Technik, wie Ambeo-, Stethoskop-, Parabol- und Unterwassermikrofon fingen sie neben urwüchsigem Bachrauschen und vielfältigen Vogelstimmen auch bislang Ungehörtes ein. Wer wüsste schon, wie Kaulquappen unter Wasser klingen oder ein Luchs auf Partnersuche?

Daraus arrangierten sie zwei Formate, mit denen sie 2020/21 auf Tournee durch ganz Deutschland gehen:

Im „Natur-Klang-Parcours“ können Natur-, Musik- oder Audio-Technik-Interessierte an 16 Lausch-Stationen per Kopfhörer zunächst ein Feature zu je einem Nationalpark hören. Fischadler-Rufe aus der Müritz oder Murmeltiere aus Berchtesgaden sowie kurze philosophische Fragen zur Natur kommen ganz nah ans Ohr. Danach werden die Teilnehmenden selbst aktiv und vertonen die Natur-Sounds. Sie können Feuersteine der Jasmunder Kreideküste, Buchen-Zweige aus dem Hainich oder andere natürliche Materialien nutzen. Wer mag, greift zu einem Musikinstrument, das ohne Vorkenntnis zu spielen ist. Dies passiert gleichzeitig durch alle Teilnehmer, so dass für drei Minuten alle Nationalparks zusammen erklingen. Nun wechseln die „Natur-Komponisten“ zur nächsten Station, hören das Feature eines anderen Schutzgebiets und kreieren wiederum ihren Sound dazu. Wer mitmacht, wird auf diese Weise fünf Parks kennenlernen und zum Klingen bringen.

Die Idee dabei: Im Vielklang mit der Natur sein und ihrer Bedeutung nachsinnen.

Im „Viel-Klang-Konzert“ kann man sich zurücklehnen: Frank Wendeborg hat für jeden Nationalpark ein eigenes Musikstück komponiert und auf CD eingespielt. Die Klänge aus den Schutzgebieten haben ihn nicht nur inspiriert, sondern er baut sie auch original in jeden Titel ein. Schwarzwälder Tannenwipfel, Waldameisen, Habichtskauz, Moos oder Wattenmeer werden Teil der Musik. Dazu spielt er seinen melodiosen Musik-Stil, geprägt von Weltmusik, Klassik und Jazz. Er wechselt zwischen so ungewöhnlichen Instrumenten wie Lithophon, Handpan und Sansula. Konzert-Besucher können die Nationalparks somit akustisch bereisen und erlauschen, wo Natur-Geräusche aufhören und Instrumentenklang beginnt.

Gemäß dem natürlichen Dreiklang von Werden, Sein, Vergehen führen die Projekt-Initiatoren den „Vielklang“ zunächst in den Nationalparks auf und geben ihn danach an eine lokale Künstlerin oder Künstler weiter. Sie oder er wird die Idee in eigener Regie fortführen, womöglich in einer komplett anderen Kunstrichtung – so wie auch die Dynamik der Natur Altes verwandelt und Neues darauf aufbaut.

Die Veranstaltungsprogramme der Nationalparks und www.im-vielklang-mit-der-natur.de geben Auskunft über Spielorte und Termine 2020/21.

„Im Vielklang mit der Natur. Auf dem Klangteppich der Wildnis“, Ursula & Frank Wendeborg



Foto 1: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Frank Wendeberg belauscht die Ilse am Prinzessin-Ilse-Badestein im Nationalpark Harz mit Ambeo- und Unterwassermikrofon



Foto 2: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Frank Wendeberg dokumentiert die Allerheiligen Wasserfälle im Nationalpark Schwarzwald akustisch



Foto 3: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Frank Wendeberg lauscht auf den Schliiffkopf-Grinden im Nationalpark Schwarzwald, was die Kiefern zu erzählen haben



Foto 4: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Frank Wendeberg interviewt den Fischotter im Tierfreigelände des Nationalpark Bayerischer Wald mit dem Parabolmikrofon



Foto 5: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Frank Wendeberg konnte das extrem laute Rufen der Laubfrösche am Hünenteich im Nationalpark Hainich auf dem Rückweg noch lange hören, als das Gewässer schon längst außer Sichtweite war



Foto 6: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Frank Wendeberg hört der über 600 Jahre alten Betteleiche im Nationalpark Hainich zu



Foto 7: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Erst mit der Kombination aus Richt- und Kontaktmikrofon sowie dem im Sand vergrabenen Unterwassermikrofon kann Frank Wendeberg einen Ameisenlöwen am Fuß des Rauschenstein im Nationalpark Sächsische Schweiz hörbar machen



Foto 8: Ursula Wendeberg, Abdruck honorarfrei

Bildtext: Im „Gebärtunnel“ des Künstlers Leo Handler auf dem „Warzenbeißer Landart-Weg“ im Nationalpark Kellerwald-Edersee fängt Frank Wendeberg zahlreiche Insekten mit dem Parabolmikrofon akustisch ein



Foto 9 und 10: Frank Wendeberg, Abdruck jeweils honorarfrei

Bildtext jeweils: Die Vielklang-Künstler Ursula und Frank Wendeberg in ihrem Tonstudio beim Mix & Mastering der aufgenommenen Geräusche



Foto 17: Karl-Heinz Großhauser, Abdruck honorarfrei
Bildtext: Der „Natur-Klang-Parcours“ in Aktion



Foto 22: Karl-Heinz Großhauser, Abdruck honorarfrei
Bildtext: Die „Vielklang“-Künstler Ursula und Frank Wendeborg zwischen Lithophon,
Marimbaphon, Vibraphon und Gongtrommel

Hinweis für die Medien: Für weitere Informationen steht Ihnen Ursula Wendeborg als Projekt-Verantwortliche unter Tel: 09402 / 7899434 zur Verfügung.
Oder Sie kontaktieren die jeweiligen Kolleg*innen für Öffentlichkeitsarbeit in den Nationalparks.
Auf der Projekt-Homepage www.im-vielklang-mit-der-natur.de finden Sie ein Erklärvideo,
Hintergrund-Information, weitere Presstexte und die Pressefotos zum kostenlosen Download.